

Haftungsfragen in der Zahnarztpraxis: Symposium in Innsbruck

Hochkarätige Referenten teilten ihr Wissen – es fand ein lebhafter Fortbildungsnachmittag statt.

INNSBRUCK – Auf Initiative DDr. Klaus Gadners, der sich selbst als zahnärztlicher, gerichtlich beideter Sachverständiger konkret mit Fragen der Dokumentation und Beurteilung von möglichen Behandlungsfehlern konfrontiert sieht, fand organisiert von der Landes Zahnärztekammer für Tirol am 5. Dezember 2014 in Innsbruck ein hochinteressanter Fortbildungsnachmittag statt, im Rahmen dessen 70 Zahnärzte die Möglich-

sion und Verständlichkeit die Rechtsgrundlagen darstellte und in der nachfolgenden Podiumsdiskussion interessante Einblicke in die höchstinstanzliche Judikatur bezüglich Zahnarztthaftungsfälle geben konnte.

Dr. Karin Prutsch, Rechtsanwältin in Graz und Autorin zahlreicher Fachpublikationen, und MR DDr. Walter Drobnitsch, hochgeschätzter Sachverständiger und prak-

fahrens bei der Zahnärztekammer kompakt vor. Als Vorsitzender der Landespatientenschlichtungskommission konnte er die Möglichkeiten und Grenzen der Schlichtung vermitteln und den Vorzug herausarbeiten, dass im besten Falle Streitigkeiten oder Auseinandersetzungen zwischen Zahnärzten und Patienten einer Schlichtung zugeführt und so nicht gerichtsanhängig werden.

Der Initiator der Veranstaltung, DDr. Klaus Gadner, widmete sich in seinen Vorträgen der Aktualität des Themas und beleuchtete gekonnt besonders das im Streitfall zentrale Thema der Dokumentation auch aus Sicht des Sachverständigen.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch den Beitrag von Gerald Gregor, Leiter der Haftpflicht- und Unfallversicherung der Zürich Versicherungs-AG, der sich dem Thema Zahnarztthaftung aus Sicht der Haftpflichtversicherung widmete.

Die anschließende Podiumsdiskussion war lebhaft, und die Gelegenheit wurde von zahlreichen Teilnehmern genutzt, Fragen zu stellen, welche die Referenten geduldig und hochkompetent zu beantworten wussten. Fragen der Aufklärung z. B. fremdsprachiger Patienten, Dokumentation und Beweislast, Haftungsfragen bei Narkosezwischenfällen standen dabei im Mittelpunkt und die Teilnehmer konnten von zahlreichen Praxistipps profitieren. 

Quelle: Landes Zahnärztekammer für Tirol



keit hatten, einen Überblick über Rechtsgrundlagen und einen Einblick in aktuelle Judikaturtendenzen zu erhalten.

Es gelang, mit Prof. Dr. Karl Heinz Danzl, Senatspräsident des Obersten Gerichtshof und Honorarprofessor der Universität Innsbruck, einen ausgezeichneten Experten nach Innsbruck zu holen, der mit Präzi-

zierender Zahnarzt, begeisterten in Hinblick Anschaulichkeit und Alltagsnähe mit ihrer Doppelkonferenz zum Thema „rechtliche Grundlagen der Aufklärung und Dokumentation mit Beispielen und Fehlern aus der Praxis“.

Dr. Klaus-Dieter Gosch, Richter am Oberlandesgericht Innsbruck, stellte den Ablauf des Schiedsver-

Fortbildung „all-inclusive“

ÖGP Youngsters laden zum Kick-off-Meeting 2015.

WIEN – Wer stickigen Seminarräumen und Frontalvorträgen überdrüssig ist, sollte sich den 16. und 17. April 2015 vormerken. Dann lädt die junge Generation der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) zu einer praxisbezo-

Über die ÖGP Youngsters

Die ÖGP Youngsters sind eine Gruppierung innerhalb der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) und wurden am 5. Juni 2014 in ihrer konstituierenden Sitzung aus der Taufe gehoben. Die



genen Fortbildung der besonderen Art: Fragerunden, sportliche Aktivitäten, Teamwork und eine Competition mit tollen Preisen locken zum Kick-off-Meeting in die Südsteiermark.

Fortbildung „all-inclusive“ bedeutet in diesem Fall zwei Tage Seminarprogramm, Abendessen, Weindegustation, Side-Events plus ein Gratisexemplar des neuen Praxis-Guides „Erfolgreicher Einstieg in die Parodontologie“ – und dazu 14 Fortbildungspunkte. Das Hotel Schloss Seggau bietet dafür den idealen Rahmen.

Weitere Informationen zum Kick-off-Meeting 2015 gibt es unter: www.youngsters.oegp.at/kick-off-meeting-2015

Gruppe setzt sich sowohl aus universitär als auch praktisch tätigen jungen Zahnärzten zusammen und verfolgt das Ziel, junge Kollegen in Österreich, die sich noch in Ausbildung befinden oder unlängst ihr Zahnmedizinstudium abgeschlossen haben, für das Fach Parodontologie zu begeistern.

Die ÖGP Youngsters wollen eine Plattform zum Wissensaustausch für diese jungen und parodontologisch interessierten Zahnärzte bieten und praxisorientierte Fortbildungen organisieren. 

Quelle: Youngsters – Die junge Generation der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie

Update Implantologie 2015: Workflows für den Montagmorgen

DGOI: 10. Internationales Wintersymposium in Zürs mit informativem, abwechslungsreichem Programm.

ZÜRS – Das Internationale Wintersymposium der DGOI im Robinson Club Alpenrose Zürs ist einzigartig: Auf der fachlichen Seite bietet die Fortbildungswoche vom 15. bis 22. März 2015 ein umfassendes implantologisches Update auf hohem fachlichen Niveau. Auf der menschlichen Seite entwickelt sich zwischen den Zahnärzten, Technikern und Referenten schnell eine kollegiale Gemeinschaft, in der sich ehrlich darüber diskutieren lässt, was funktioniert und was nicht.

„Der besondere Reiz dieser Veranstaltung ist, dass wir die Themen des Vortragspodiums im sportlichen und gesellschaftlichen Umfeld des Kongressortes weiter diskutieren“, erklärt Prof. Dr. Georg-H. Nentwig, Fortbildungsreferent der DGOI. Als wissenschaftlicher Leiter des Wintersymposiums hat er ein abwechslungsreiches Programm mit informativen Übersichtsreferaten, anspruchsvollen Praktiker-Vorträgen, Workshops und hervorragenden Referenten zusammengestellt. In der Kombination von wissenschaftlich fundierten und praxisnah aufbereiteten Themen werden den Teilnehmern abgesicherte klinische Workflows vermittelt, die sie direkt am Montagmorgen umsetzen können.

Die mehr als 30 Referenten gehen im Laufe der Woche auf alle relevanten Bereiche der implantologischen Therapie ein, zum Beispiel: Von verschiedenen Perspektiven beleuchten Prof. Dr. Dr. Joachim Zöller, Köln, Prof. DDr. Rolf Ewers, Wien, Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg, Dr. Markus Schlee, Forchheim, Prof. Dr. Dr. Frank Palm, Konstanz, und Dr. Ernst Fuchs, Zürich, die Knochenregeneration. Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz, Wiesbaden, geht auf die implantologische Versorgung von Bisphosphonatpatienten ein.



© Sepp Mallaun/Lech Zürs Tourismus



Abb. links: Prof. Dr. Georg H. Nentwig hat für das 10. Wintersymposium der DGOI in Zürs wieder ein abwechslungsreiches Programm mit aktuellen Themen und namhaften Referenten zusammengestellt. – Abb. rechts: Zahlreiche Workshops stehen an den Nachmittagen und am Donnerstag auf dem Programm. Die Teilnehmer können an der Seite erfahrener Implantologen, hier Dr. Fred Bergmann, neue OP-Techniken und Materialien erproben.

Welche Relevanz die Implantatplanung für periimplantäre Erkrankungen hat, erläutert Prof. Dr. Rainer Buchmann, Düsseldorf. Über den Einsatz von Keramikimplantaten sprechen zum Beispiel Dr. Jochen Mellinghoff, Ulm, Dr. Norbert Fock, Wien, und Dr. Ulrich Volz, Konstanz. Zusätzlich bietet das Programm auch Themen rund um die unternehmerische Praxisführung und das Management.

An den Nachmittagen und am Donnerstagmorgen finden verschie-

dene Workshops der Industriepartner statt. Hier können die Teilnehmer erlernte Prozesse und Techniken an der Seite erfahrener Implantologen erproben. In den Workshops zu den Themen Abrechnung und Betriebswirtschaft gibt es konkrete Tipps für den wirtschaftlichen Praxiserfolg. 

DGOI Büro

Tel.: +49 7251 618996-0
www.dgoi.info